©Naturschutzbund Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Tafeln geschützter Pflanzen

In Oberösterreich

Die in Oberösterreich teilweise geschützten Pflanzen wurden auf drei Plakattafeln von der „Agrar- und forstwirtschaftlichen Abteilung der oberösterreichischen Landesregierung" herausgegeben. Die Bilder wurden von Hauptschullehrer Erich Wilhelm *Ricek,* St. Georgen im Attergau, nach Originalen gemalt. Hiezu schreibt unser seither verstorbener Mitarbeiter, Reg.-Rat Doktor Hans *Steinbach,* in einer seiner letzten Mitteilungen:

„Die Darstellung der Tafeln ist ausnehmend klar und schön und besonders in den Einzelheiten naturgetreu. Sie sind geeignet, die Liebe zur Natur zu fördern, und aus dieser Liebe erwächst ja der echte, begeisterte Naturschutz... Dem Künstler sind besonders die zarten Töne gelungen... Man merkt es den Bildern an, daß ihr Meister von der Liebe zur Natur durchglüht ist... Die drei Tafeln eignen sich als hervorragende Anschauungsmittel für den Naturgeschichtsunterricht."

In Salzburg

Auch vom Amt der Salzburger Landesregierung wurde in jüngster Zeit ein Pflanzenschutzplakat aufgelegt. Hiebei wurde versucht, von einer schulmäßigen Aneinanderreihung der einzelnen Bilddarstellungen abzugehen. Die ganz ausgezeichneten Entwürfe für die einzelnen Pflanzenmotive stammen aus dem Atelier Hubert *Leischner,* Gebrauchs- und Photographik in Villach, von dem auch die Entwürfe des Pflanzenschutzplakates von Kärnten stammten. Für das vorliegende Plakat des Landes Salzburg wurden die Einzelmotive auf die Salzburger Verhältnisse abgestimmt und neu entworfen. Darüber hinaus hat das Amt der Salzburger Landesregierung, um eine entsprechende Breitenwirkung zu erzielen, die Druckunterlagen der Kinderdorfvereinigung, Pro Juventute, zur Verfügung gestellt, welche die einzelnen Darstellungen als *Postkarten* vertreibt. Hiebei sind die einzelnen Karten zu je fünf Stück zu fünf Serien zusammengefaßt. Der durchaus erschwingliche Preis (zu je 1,20 S) gewährleistete einen durchschlagenden Erfolg: Bisher sind die Serien mit einer Auflage von je 50.000 Stück verbreitet worden, das ergibt für die Salzburger Motive eine Gesamtauflage von beinahe einer Million! Ein richtungweisender Versuch — der allerdings die gute künstlerische Gestaltung der Motive zur Voraussetzung hatte!

Auch das Plakat erweist sich als begehrter Wandschmuck. Mitunter melden sich ausländische Gäste, welche das Plakat bei verschiedenen Fremdenverkehrseinrichtungen im Lande Salzburg gesehen haben und nun ein Exemplar zur Erinnerung mitnehmen wollen.

Die Hohe Wand-Wiese bleibt erhalten!

Im Jahre 1954 wurde zum ersten Male die Öffentlichkeit alarmiert: „Der Auslauf der bedeutendsten Skiwiese der Wiener ist parzelliert und kann jederzeit verbaut werden." Der Wiener Gemeinderat verfügte damals eine Bausperre und widmete die Fläche von Bauland in Grünland um. Nicht verhindert konnte jedoch die Umzäunung der in Privatbesitz befindlichen Parzellen werden; auch mit einer wilden Verbauung wurde begonnen. Die Skiwiese schien endgültig verlorenzugehen.

Im Oktober 1961 wandte sich der Österreichische Naturschutzbund neuerlich an die Verantwortlichen und an die Öffentlichkeit, mit Erfolg: *Nunmehr wurden die strittigen Parzellen von der Gemeinde gekauft, Zäune und Bauwerke werden beseitigt und der freie Auslauf der Skiwiese wieder hergestellt.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 1962_1

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Tafeln geschützter Pflanzen. 10